

Bundesgesetz über die Sanierung der Compagnie des Chemins de fer fribourgeois (GFM)

vom 23. Juni 2000

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 87 der Bundesverfassung,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 11. August 1999¹,
beschliesst:*

Art. 1

¹ Der Bund beteiligt sich an der finanziellen Sanierung der Compagnie des Chemins de fer fribourgeois (GFM), indem er ihr einen nicht rückzahlbaren Beitrag (A-fonds perdu-Beitrag) gewährt.

² Der Kanton Freiburg hat seinen Beitrag an die Sanierung der GFM bereits geleistet.

Art. 2

Die Bundesversammlung bestimmt die Höhe des Beitrages an die GFM mit einfachem Bundesbeschluss.

Art. 3

Dieses Gesetz gilt bis zur Auszahlung des nicht rückzahlbaren Bundesbeitrages.

Art. 4

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Nationalrat, 23. Juni 2000

Der Präsident: Seiler
Der Protokollführer: Anliker

Ständerat, 23. Juni 2000

Der Präsident: Schmid Carlo
Der Sekretär: Lanz

SR 742.194

¹ BBl 1999 9105

Ablauf der Referendumsfrist und Inkraftsetzung

¹ Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 12. Oktober 2000 unbenützt abgelaufen.²

² Es wird rückwirkend auf den 1. Januar 2001 in Kraft gesetzt.

10. Januar 2001

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Moritz Leuenberger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

² BBl 2000 3637